## Gewalt macht krank.

Bleiben Sie damit nicht allein. Ärztinnen und Ärzte können Ihnen helfen.

- Wir nehmen uns Zeit für ein vertrauliches Gespräch.
- Wir untersuchen und behandeln Sie sorgfältig und dokumentieren alle Verletzungen.
- Wir klären mit Ihnen, ob Ihre gesundheitlichen Probleme mit der erfahrenen Gewalt zu tun haben.
- Wir vermitteln Kontakte zu spezialisierten Beratungsstellen und Frauenhäusern.

## Wir bieten Hilfe an!

Wenn Sie oder Ihre Kinder von Ihrem Partner bedroht oder verletzt werden, sprechen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt darüber. Hier erhalten Sie Hilfe.

Unterstützung erhalten Sie auch hier:

Herausgeber:







## Ist Ihr Partner gewalttätig?

 Fühlen Sie sich in Ihrer Partnerschaft nicht sicher oder haben Sie Angst?



- Bestimmt Ihr Ehemann oder Freund, wen Sie treffen dürfen und wen nicht?
- Hat Ihr Partner gedroht, Ihnen oder den Kindern weh zu tun?
- Hat Ihr Ehemann oder Ihr Freund Sie geschlagen oder gedemütigt?
- Sind Sie zum Sex gezwungen worden?

## Tipps für Ihre Sicherheit:

- Sprechen Sie mit einer Person, der Sie vertrauen.
- Packen Sie einen Notfallkoffer mit Geld, wichtigen Papieren, Schlüsseln, Medikamenten und wichtigen Dingen für sich und Ihre Kinder. Deponieren Sie ihn bei einer Person Ihres Vertrauens oder an einem sicheren Platz in Ihrer Wohnung.
- Wenn Sie Gewalt befürchten, halten Sie sich in einem Raum auf, aus dem Sie gut fliehen können. Meiden Sie die Küche, weil sich dort potenzielle Waffen befinden.



- Sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber, was diese im Ernstfall machen können. Wen können sie anrufen oder um Hilfe bitten?
- Verabreden Sie mit jemandem aus der Nachbarschaft ein Signal für den Fall, dass Sie Hilfe brauchen (Klopfzeichen, Lampe auf der Fensterbank u.ä.).
- Bei unmittelbarer Gefahr rufen Sie Hilfe über die Telefonnummer 110.